

Close your eyes and count to fight

LavixKanda

Von Miyu-sama

Kapitel 1: I

Es roch nach Blut und Feuer. Schreie waren zu hören. Hitze umgab ihn und er spürte wie, mit jedem einzelnen Tropfen seines eigenen Blutes, seine Kraft schwand. Durch den Rauch des Feuers, was schon fast die ganze Stadt ergriffen hatte, konnte er kaum etwas sehen. Doch er wusste genau, dass es noch lange nicht vorbei war. Noch immer jagten Akuma durch die Gassen der Stadt und töteten Menschen. Er könnte der Nächste sein. Als ein Schrei ganz in der Nähe erklang, er aber wegen dem Rauch nichts sehen konnte, umklammerte er seinen Hammer fester. Angst stieg in ihm auf. Er würde sterben, er würde hier sicher sterben. Mit der klaffenden Wunde an seinem Arm fiel es ihm schwer, seinen Hammer zu schwingen und bei dieser schlechten Sicht waren seine Überlebenschancen nicht gerade hoch.

In seiner Angst dachte er an den für sich wichtigsten Menschen auf der Welt und er wurde etwas ruhiger.

„Yu-chan..“

Ein kleines Lächeln legte sich auf seine Lippen, denn er konnte ihn direkt vor sich sehen. Mit verschränkten Armen stand er vor ihm, sein Blick ernst und mürrisch, sein Gebaren kühl.

So standen sie sich immer gegenüber, wenn sie trainierten und Lavi wusste plötzlich was er zu tun hatte.

„Erstens..“

Schließe dein Auge und sei konzentriert.

Kandas Stimme erklang leise und wieder lächelte Lavi kurz, ehe er das Auge schloss. Vor seinem inneren Auge konnte er den Schwertkämpfer noch immer sehen, doch um sie beide herum war alles dunkel. Lavi sehnte sich danach, Yu in den Arm zu nehmen und wieder stieg Angst in ihm auf. Er wollte Kanda nicht alleine lassen, er wollte für immer bei ihm sein.

Hier soll es nicht enden, nicht jetzt schon! schoss es Lavi aufgewühlt durch den Kopf, woraufhin direkt Kandas Stimme erklang.

Zweitens.. Lass dich nicht von deinen Gefühlen ablenken und leiten.

Lavi wusste, dass Yu recht hatte, aber in der jetzigen Situation war das alles andere als leicht. Dennoch rief er sich Kandas dritte Regel in den Kopf.

Drittens.. habe keine Angst, egal was kommt und in welcher Situation du steckst.

Lavi atmete tief ein und aus und konzentrierte sich auf die Stimme, die ihn leitete.
„Viertens..“

Bewahre immer einen kühlen Kopf!

Ja, er musste ruhig bleiben, er durfte keine Angst haben, denn die Angst machte ihn angreifbar. Noch war es nicht zu Ende!

Fünftens.. öffne dich für alles um dich herum, verlasse dich nicht nur auf deine Sehkraft.

Das hätte er beinahe vergessen. Er musste nicht sehen, um Akuma bekämpfen zu können. Er hatte doch nicht umsonst so hart mit Yu trainiert. Er musste seinen Geist öffnen, dann würde er die Akuma auch durch den ganzen Rauch sehen können.
„Sechstens..“

Lasse nie deinen Willen brechen, wenn dieser gebrochen ist, ist das dein Todesurteil.

Lavi war es, als könnte er Yu bei sich spüren, es war, als stände Kanda neben ihm, damit sie gemeinsam in die Schlacht ziehen konnten. Sein Wille war noch nicht gebrochen, nicht solange er Yu bei sich wusste.

Siebtens, sei eins mit deinem Körper, deinem Geist, deiner Waffe und deiner Innocence.

Langsam hob Lavi den Hammer. Alles um ihn herum war still. Nach und nach zeichneten sich die Umrisse der Akuma ab. Den Schmerz seiner Wunden nahm er nicht wahr. Er konnte die Energie seiner Innocence und auch die seines Körpers spüren.

Solange noch ein Funken Wille und Kraft in dir herrscht, kannst du kämpfen!

Ja, er hatte noch Kraft, trotz der Verletzungen. Sein Wille war nicht gebrochen, er konnte noch kämpfen. Er konnte und würde noch kämpfen.

Noch immer spürte er Yu an seiner Seite.

Der Countdown war beendet.

Er öffnete das Auge.

Und gemeinsam mit Yu rannte er in die Schlacht.